

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
10. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Harte Fronarbeit

Parkett.....
Heisser Stuhl

3

Region.....
Hafenbau auf Kurs

7

Beilage.....
Bau mit Charisma

8

Tipps.....
Zirkus mit Biss

13

..... Tipps
Neues Saurer-Museum – ein Stück Zeitgeschichte

11

Pizza, Pasta, Grill
Da Gennaro



**Gennaromobil
Event-Catering**
Morgentalstrasse 2a
9323 Steinach
Tel. 076 475 98 80

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
11.00 bis 15.00 Uhr
Feiertage geschlossen

Restaurant
«Weisses Schäfli»
St.Gallerstr. 52, 9320 Arbon,
www.weisses-schaefli.ch
Tel. 071 446 16 07

METZGETE

Donnerstag, 1. Okt.
ab 18 Uhr
Freitag, 2. Okt. und
Samstag, 3. Okt.
ganzer Tag

ALTGOLD-ANKAUF in ARBON

Von Fr. 23.– bis 27.– pro Gramm Feingold

Donnerstag, 8. Oktober 2009
von 9.30 bis 19 Uhr durchgehend

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldbarren, Gold-Armbanduhren, auch defekt, antiken Schmuck, Goldmünzen und Silbergegenstände, Diamanten und Luxusuhren.

Seriöser Barankauf!

Schloss Arbon, Landenbergsaal
9320 Arbon, Telefon 076 370 70 11

Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offen-
ausschank 1 Liter Fr. 1.30

Frischer Sauser

1 Liter Fr. 4.10 (unpasteurisiert)
1/2 Liter Fr. 2.10 (unpasteurisiert)



Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

KIA KIA MOTORS
The Power to Surprise

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

NEU KIA SOUL
CHF 20'550.- 1.6 L CVT Classic

ABS, ESP, 6 Airbags, aktive Kopfstützen,
Klima, USB- und iPod-Anschluss, nur 153 g/km CO₂
und 6,5 l Gesamtverbrauch. Auch als Automat und CRDi erhältlich.

5 Jahre Garantie

GARAGE • CARROSSERIE • SPRITZWERK
saameli

RUEDI SAAMELI AG
CH-9325 ROGGWIL TG • TEL. 071 455 13 43
WWW.SAAMELI.CH • info@saameli.ch



CRAZY DINER SHOW COMPANY

2007 – 2009 mit den Clowns Gaston + Roli

Variété-Revue-Theater mit 4-Gang-Diner

Arbon, Quaianlagen

18. September - 31. Oktober 2009

Dienstag - Samstag 19.30 Uhr

Gruppen- und Spezialanlässe auf Anfrage auch sonntags + montags möglich

Reservationen: 079 318 40 50, www.crazy-hotel-company.ch

≈ PARKETT

Konradin Fischer – Primarschulpräsident, Bauherr und ZiKZaKZuK-Visionär

Workaholic aus Leidenschaft

Er hält die Fäden in der Primarschulgemeinde Arbon fest in der Hand, verwirklicht Visionen im ZiKZaKZuK, schafft sich als Bauherr auf der «Schöfliwies» nicht nur Freunde... und hat kaum noch Zeit für seine berufliche Leidenschaft, das Ingenieurbüro. Und noch etwas hat Konradin Fischer sicher auch nicht: eine 40-Stunden-Woche!

Konradin Fischer, sind Sie streitsüchtig?

Konradin Fischer: Nein, überhaupt nicht.

Sind Sie Arboner Bürger?

Nein, Egnacher. Sie können sich also die Frage nach zwei Herzen in meiner Brust sparen...

...aber warum wollen Sie mit Ihrem Angebot im ZuK für die Sozialen Dienste das Amtshaus der Bürgergemeinde Arbon aushöhlen?

Unser Angebot richtet sich absolut nicht gegen die Bürgergemeinde. Vielmehr kam die Stadt Arbon auf uns zu und bat uns, Hand zu bieten für eine gute Lösung. Deshalb haben wir – unter anderen zusammen mit Stadträtin Heidi Wiher-Egger, dem Ressortchef Soziales/Gesellschaft, Hans-Jörg Fenner, Bauverwalter Hermann Jordan und Stadtammann Martin Klöti – einen möglichen Lösungsvorschlag entwickelt. Dieser beinhaltet eine Zusammenführung der Abteilung Soziales im ZuK an der Schlossgasse 4.

Als Parlamentarier sind Sie bei diesem Traktandum in den Ausstand getreten, als Vermieter haben Sie eine Niederlage eingesteckt...

...ich betrachte es nicht als Niederlage. Wir haben der Stadt Arbon ein tolles Angebot für eine Vernetzung im sozialen Bereich unterbreitet, doch hat sich das Parlament gegen diese Lösung entschieden.

Eine soziale Vernetzung vom «Säugling bis zum Greis» in Ehren, aber in der Praxis hätte wohl eine ältere



Konradin Fischer: «Wir sind stolz darauf, was wir in den letzten acht Jahren im ZiKZaKZuK mit einer gewissen Hartnäckigkeit erreicht haben.»

Dame ein mulmiges Gefühl, wenn sie im dunklen Korridor allein einem Halbwüchsigen begegnen würde...

...bei dieser Vernetzung denke ich weniger an die Klientel als vielmehr an zu vermeidende Leerläufe im Arbeitsablauf, entstanden auch aus den unterschiedlichen Standorten.

Kreiden Sie dem Stadtrat an, dass er – obwohl er selbst hätte entscheiden können – den Schritt ins Parlament einem eigenständigen Entscheid vorgezogen hat?

Überhaupt nicht. Ich finde es richtig, dass der Stadtrat dieses Geschäft ins Parlament getragen hat. Hätte er dies nicht getan, wäre unweigerlich die Kritik von mangelnder Transparenz laut geworden.

Ist das Traktandum jetzt vom Tisch? Aus Sicht der Stadt ist es sicher nur aufgeschoben, doch müssen die nächsten paar Monate zeigen, in welche Richtung wir uns im Areal weiterentwickeln werden.

Also keine Option «abwarten»? Das ist eine Option, aber ob dies die wahrscheinlichste ist, möchte ich derzeit im Raum stehen lassen.

Wie gut ist heute Ihr Verhältnis zur Bürgergemeinde?

Völlig intakt und unbelastet. Als Nachbarn sind wir aufeinander angewiesen; die Bürgergemeinde hat bei uns auch Parkplätze gemietet.

Verloren haben Sie auch gegen Ihren Mieter Roman Risler. Wie ist der aktuelle Stand betreffend «Sambao» und «Wunder-Bar»?

Roman Risler hat seinen Vertrag fristgerecht gekündigt. Die sechsmonatige Kündigungsfrist wird Ende Januar auslaufen. Jetzt hat der

«Wir freuen uns auf die Eröffnung der Wunder-Bar»

Mieter ein Gesuch um vorzeitige Auflösung gestellt, und dieses haben wir bewilligt. Der Auszug sollte demnächst abgeschlossen sein. Die Bahn ist frei für eine neue Nutzung.

Sie werden sicher begrüßen, dass diese für Sie unruhliche Geschichte als Verlierer endlich «begraben» werden kann...

...ich weiss nicht, ob es in diesem Fall Verlierer gibt. Sicher brauchen die designierten «Wunder-Bar»-Betreiberinnen Simone Siegmann und Eva Maron als Initiantinnen viel Ge-

duld, aber sie waren sich bewusst, dass ihr Projekt mit einem gewissen Risiko behaftet ist. Nun hoffe ich, dass sie den Lohn für ihre Hartnäckigkeit endlich einfahren können. Die Verhandlungen betreffend langjährigem Mietvertrag sind abgeschlossen, der Vertrag ist unterschrieben; wir freuen uns auf die Eröffnung der «Wunder-Bar» im nächsten Frühjahr.

Was kostet Ihre Niederlage gegen Roman Risler?

Unser Verlust bei diesem Rechtsstreit beträgt mehrere zehntausend Franken.

Wie sieht es aus mit weiteren baulichen Tätigkeiten im ZiKZaKZuK?

Das ZuK (Schlossgasse 2) mit den drei Hauptmietern Iveco, HAT und Rücker ist saniert. Jetzt steht die Renovation der eigentlichen «Scho-koladenseite» des ehemaligen Saurer-Verwaltungsgebäudes Richtung Schloss an. Handlungsbedarf besteht auch im ZiK, inklusive Fassade. Die Lofts im ehemaligen Werkstattgebäude sind alle vermietet. Insgesamt sprechen wir von einem Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe...

...womit die 20-Mio.-Grenze zusammen mit dem Kauf des ehemaligen Saurer-Werk I für über 7 Mio. Franken deutlich überschritten wäre...

Je nachdem, wie gerechnet wird, sind diese Zahlen wahrscheinlich nicht ganz falsch; es können aber auch 30 oder 40 Mio. sein... Man darf nicht vergessen, dass das ZiK vor unserem Engagement sieben Jahre leer stand und heute voll vermietet ist.

Grosszügig zeigen Sie sich als Vermieter gegenüber «kultur läbt», dem «Cuphub» und dem künftigen Saurer-Museum. Bedeuten Ihnen Kultur und Geschichte so viel, dass die Konditionen für diese Institutionen so günstig sind?

Wir sind uns bewusst, dass dieses Areal in der Entwicklung von Arbon eine bedeutende Rolle gespielt hat und auch in Zukunft spielen wird. Mit unserer Öffnung können wir

Fortsetzung auf Seite 5

◆ **Hotel-Restaurant Altstadt**
Schäftligerstrasse 4, Arbon
Tel. 071 446 12 93
www.altstadtarbon.ch

Wildwochen im Oktober
Hauspezialitäten
Hirschkäse und Rehgerichte,
Rehrücken auf Vorbestellung

alles hausgemacht,
täglich gutbürgerliche Küche.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Fam. Carsten Zaehr und Team

RESTAURANT
Ferien: 4. bis 19.10.09
MICHELAS ILGE
Michela Abbondandolo
Kapellgasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 440 47 48

EL ASTURIANO
restaurante · tapas · bar
Wir suchen per sofort
Küchenhilfe / Serviceaushilfe
auf Abruf.
Wir freuen uns
auf Ihren Anruf
Familie M. + J. Roz
EL ASTURIANO,
Hauptstrasse 7, 9320 Arbon,
Tel. 071 440 33 40

Zwei Arboner leiten...
...die **berufsbegleitende Ausbildung zur Mediatorin / zum Mediator in Dornbirn** – mit Schweizer Anerkennung.
Beginn: **5. November 2009** (Start halbjährlich)

In der Krise wissen, was zu tun ist.

– Sie suchen Instrumente, um herausfordernde Gespräche – mit Mitarbeitern, Kunden, Eltern, Jugendlichen – kräfteschonend durchführen zu können.
– Sie wollen sich beruflich umorientieren, sich weiter entwickeln oder Sie suchen eine anerkannte Zusatzqualifikation, die Ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Technik und Haltung der Mediation ermöglichen einen gewinnbringenden Umgang mit Konflikten. Sie eröffnen zudem neue Wege für Ihre Arbeit als Führungskraft oder Koordinatorin, orientieren sich am Möglichen.

Gerne geben wir unverbindlich weitere Informationen:
Markus Murbach und Annette Beichl Hasler
Rebenstrasse 36, 9320 Arbon
071 371 22 73 076 537 08 59
information@mediationsteam-sg.ch info@controverso.ch

Kunst am Buch
Eine Geschenkidee für die Seele
Agenda 2010, Seminarschreibmappe, Tagebuch, Hochzeitsbuch, Ordner, Lieblingslektüre.....

Ihr Talisman, Ihr treuer Begleiter für das ganze Jahr und länger, individuell in Farbe und Symbolik auf Sie abgestimmt,
inkl. kleinem Horoskop für 2010.
Jedes Einzelstück wird von mir in Handarbeit in edles Leder, verziert mit Amuletten, Edelsteinen und Stickereien, eingebunden.

Preis ab 200.-Fr + 10.-Fr.Porto/Verp.
Lassen Sie sich verzaubern
Makalah Life Design
Mobil 079 332 91 43
Email: Corinna.Jochens@gmx.net

HAIRSTYLING STUDIO
Oktober-Aktion
Für Damen
Waschen, Schneiden,
Fönen, Kurzhaar
nur **Fr. 55.-**

Schüler
10% Rabatt
auf alle
Dienstleistungen
Echthaar-
Verlängerung
ab **Fr. 490.-**
Für Senioren
Waschen und Legen
Fr. 19.-

Yoga am Bodensee
Indische Mantra-Musik für Erwachsene und Kinder
4. Oktober, 16.00–17.00 / 15. November, 16.00–17.00

Kursprogramm:
Montag 19.45–21.15 Uhr (Yoga mittel)
Dienstag 19.00–20.30 Uhr (Yoga sanft)
Mittwoch 09.30–11.00 Uhr (Yoga mittel)
Mittwoch 15.15–16.15 Uhr (Kinder 4 bis 7 Jahre)
Mittwoch 16.30–17.30 Uhr (Kinder 8 bis 12 Jahre)
Donnerstag 19.30–21.00 Uhr (Yoga intensiv)
Freitag 18.00–19.30 Uhr (Jugendliche)

Schnupperlektion kostenlos, bitte anmelden!
Yoga am Bodensee, Sabrina Beltempo, St.Gallerstrasse 34a, 9320 Arbon
Telefon 078 740 60 77, 071 440 20 29, www.yogaambodensee.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex Arbon und Umgebung
Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
Rebhaldenstr. 13, 9320 Arbon
Tel: 071 440 15 15

OMELKO-GARAGE AG
DIE OFFIZIELLE
TOYOTA- UND
SUZUKI-
VERTRETUNG IN
IHRER NÄHE
9320 Frasnacht, Egnacherstrasse 19
Tel. 071 446 46 88
www.omelko.ch

Die Metropol Drogerie in Arbon lädt Sie herzlich ein, am **Dienstag, 6. Oktober**, an einem Abendkurs über die Schüssler Salze im Hotel Metropol, Arbon, teilzunehmen. Ab **19.00 Uhr** steht der Raum offen, um **19.30 Uhr** beginnt der Kurs. Die Schwerpunkte des Abendkurses sind die verschiedenen Erkältungskrankheiten.
Wir erlauben uns einen **Unkostenbeitrag von Fr. 15.-** zu erheben, Apéro und Kursmaterial sind im Preis inbegriffen, ausserdem erhalten Sie ein kleines **Überraschungsgeschenk.**
Anmeldeschluss ist der 3.10.2009, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
(Bei fehlenden Anmeldungen halten wir uns eine Absage des Kurses frei)

METROPOL DROGERIE
METROPOL-CENTER • 9320 ARBON • 071 446 40 90



≈ PARKETT

Fortsetzung von Seite 3
auch der Stadt Arbon etwas bieten. Unser Sponsoring mit der unentgeltlichen Zurverfügungstellung des Querbaus für «kultur läbt» muss sicher genau so überdacht werden wie die Weiterentwicklung beim «Cuphub» oder dem Klublokal...

...aus Immissionsgründen?
Auch, denn Nutzungskonflikte sind in der Tat vorhanden. Events von «kultur läbt» oder die Veranstaltungen und Öffnungszeiten im «Cuphub» sind für die Altstadt sicher eine gewisse Belastung. Mit Blick auf die ZuK-Nutzung mit privatem Wohnraum drängt sich ebenfalls eine sorgfältige Überprüfung der aktuellen Situation auf. Und schliesslich muss die Platzgestaltung zusammen mit der Stadt und den Nutzern überarbeitet werden.

Baulich sind Sie auch auf der «Schöfliwies» engagiert. Wie ist der Stand heute?
Das Projekt wurde inzwischen weiter entwickelt und optimiert, was eine zweite Baueingabe zur Folge hatte. Aus meiner Sicht sind es lediglich Details, die angepasst wurden. Toll wäre ein Spatenstich noch in diesem Jahr.

Werden Sie von den Nachbarn noch begrüsst?
Ich habe nichts davon gemerkt, dass mich die Nachbarn nicht mehr grüssen. Aber vielleicht bin ich auch nicht so sensibel...

Was kostet das Projekt, und wer ist in der Mähtrix AG engagiert?
Die Investitionen bewegen sich in der Grössenordnung von rund 15

Kurz befragt...
...als Schulpräsident: Pause?
Konradin Fischer: Ist manchmal ganz kreativ und auch nötig.
...als Unternehmer: Krise?
Wird sehr individuell und unterschiedlich wahr genommen...
...als Bauherr: Nachbarn?
Das sind auch «nur» Menschen.
...als Visionär: ZiKaZaZuK?
Hat noch viel Potenzial.

Mio. Franken. Wir sind drei gleichberechtigte Partner.

Themawechsel – als bei den letzten Schulratswahlen bekannt wurde, dass Hanspeter Keller für das Präsidium der Primarschulgemeinde Arbon kandidieren würde, haben Sie Ihre Rücktrittsabsicht widerrufen. Weshalb eigentlich?
Weil es in jener Situation ungünstig gewesen wäre, in der Primarschulgemeinde nebst den grossen personellen Wechsels – strategisch in der Behörde und operativ in der Schulleitung – auch noch den Chef auszutauschen.

Wie viele Kinder gehen heute in die Arboner Primarschule?
Wir haben insgesamt 925 schulpflichtige Kinder, davon besuchen rund 50 Schülerinnen und Schüler auswärtige Institutionen wie Heime, Sprachheil- oder Privatschulen, etc.

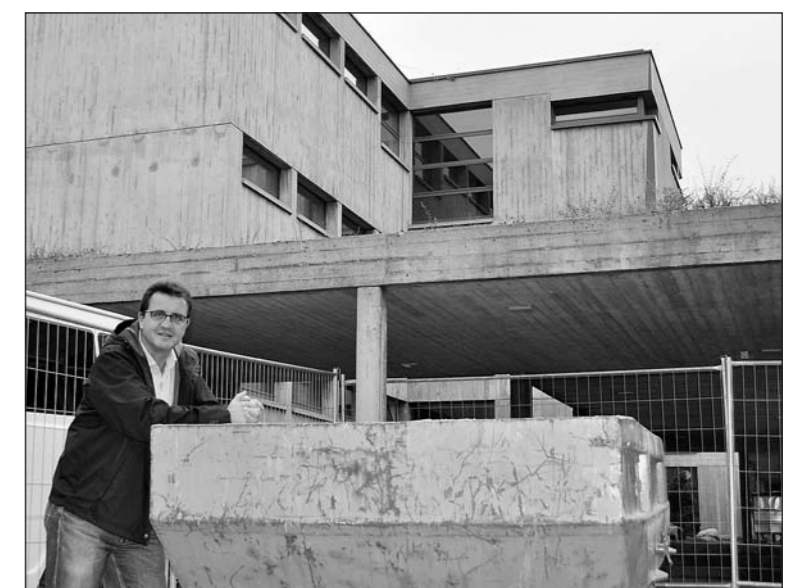
Es wäre noch ein Kind mehr, wenn eine junge Familie mit drei kleinen Kindern nicht von der Walhallastrasse nach Steinach gezogen wäre, weil eines ihrer Kinder nicht ins

«Ich störe mich an der Engstirnigkeit gewisser Leute»

Bergli, sondern ins Schulhaus Stachen eingeteilt wurde. Was soll diese – nicht nur für die betroffenen Eltern – unverständliche Einteilung?
Das angesprochene Kind wäre nicht in Stachen, sondern im Stacherholz in die Schule gegangen...

...was nichts an Ihrem fragwürdigen Entscheid ändert...
...sicher habe ich für die betroffenen Eltern ein gewisses Verständnis, dass sie nicht nachvollziehen können, wenn der Schulweg ihres Kindes am Bergli vorbeigeht...

...was ja wirklich nicht nachvollziehbar ist...
...dieses angesprochene Kind war wie viele andere Kinder auch im «Kinderhuus», und Kinder im «Kinderhuus» werden in der Regel ins Stacherholz eingeteilt, um ihr so-



Konradin Fischer: «Es ist – auch aus Sicht der Primarschulgemeinde – unabdingbar, dass Arbon eine Dreifach-Turnhalle baut! Diese Sportarena gehört zu einer prosperierenden Stadt wie Arbon mit 13 000 Einwohnern.»

ziales Umfeld behalten zu können. Herr Fischer, soll nun auch noch das «Kinderhuus» als Alibi für diesen fragwürdigen Entscheid dienen?
Auf keinen Fall! Dieses soziale Umfeld war lediglich einer von verschiedenen Punkten. Tatsache ist, dass wir im Moment aus der Bergli-Umgebung mehr Kinder haben als im Stacherholz und dass das Stacherholz-Schulhaus bedeutend grösser ist als das Bergli-Schulhaus. Dies löst eben einen gewissen «Tourismus» aus, der für Eltern manchmal schwer verständlich ist.

Wo drückt den Primarschulpräsidenten derzeit der Schuh?
Ich störe mich an der Engstirnigkeit gewisser Leute, die bei Entscheiden nur ihr eigenes Interesse sehen. Oftmals wollen Familienmitglieder nicht wahrhaben, dass sich ihr Kind in einem Umfeld bewegt, an dem auch sie als Eltern und Erwachsene einen massgeblichen Anteil haben. Im Übrigen ist es manchmal wirklich anstrengend, einheitlichen Regelungen z.B. im Absenzenwesen der Kinder zum Durchbruch zu verhelfen.

In Arbon wird massiv gebaut. Was bedeutet das für die Schülerzahlen?
Unser Schulraumkonzept basiert auf mindestens gleichbleibenden Schülerzahlen. Mit dem gewonnenen Schulraum im Bergli und der fünfjährigen Verlängerung im Schön-

tal bis 2016 sind wir aber für die nahe Zukunft gerüstet.

Sie sind seit 1997 in der Schulbehörde. Hat sich in dieser Zeit etwas verändert?

Ich behaupte, dass sich in den letzten zwölf Jahren mehr verändert hat als in den 100 Jahren davor. Dabei denke ich unter anderem an das Umfeld, die Anforderungen und auch die Organisation. Doch in der Primarschulgemeinde Arbon sind professionelle Kräfte engagiert, die einen guten Job machen!

All die angesprochenen Tätigkeitsfelder sind sehr zeitaufwändig. Wie engagiert sind Sie eigentlich heute noch bei den Fischer Ingenieuren?

Zu wenig! Da ich gerne arbeite, kenne ich jedoch keine 40-Stunden-Woche. Es ist aber so, dass ich sowohl im Büro als auch in der Schule mit sehr guten und engagierten Mitarbeitenden zusammenarbeiten darf, sonst ginge es wohl nicht. Ein anderer Vorteil ist, dass die Arbeit unterschiedlich anfällt. Deshalb ist der Aufwand von weit über 100 Prozent durchaus zu bewältigen. Trotzdem gebe ich mir Mühe, die Wochenenden für mein Privatleben mit Kindern und Partnerin freizuhalten. Mein Beruf als Ingenieur ist meine Leidenschaft, und die hat gelitten. Das wird sich aber auch wieder ändern!
eme

Leserbrief

Wem soll das dienen?

Nachdenklich gestimmt durch den Zeitungsartikel «Pavillon-Park wird erneuert» von der Medienstelle Arbon im «felix. die zeitung.» Nr. 34 vom 25. September 2009 habe ich mir den Brunnen mit den fünf Platanen näher angeschaut. Dabei habe ich festgestellt, dass es sich hier um fünf gestandene Bäume handelt, welche nun, aus welchem Grund auch immer, gefällt werden und anschliessend durch so genannte Blasenbäume ersetzt werden sollen. Wem soll das dienen? Ich kann keinen erklärbaren Grund erkennen, weshalb die Bäume weg sollen. Die Bäume sind gesund und stark. Schön sind sie auch und aus meiner Sicht ein Schmuck des Parks. Es kann und darf nicht sein, dass gesunde und starke Bäume einem, wie auch immer gearteten, Schönheitsempfinden geopfert werden. Zudem wird dem Blasenbaum keine besondere Lebensdauer attestiert. Schauen Sie sich die schönen Bäume an, solange sie noch stehen.

Rolf Bochler, Turmgasse 2, Arbon



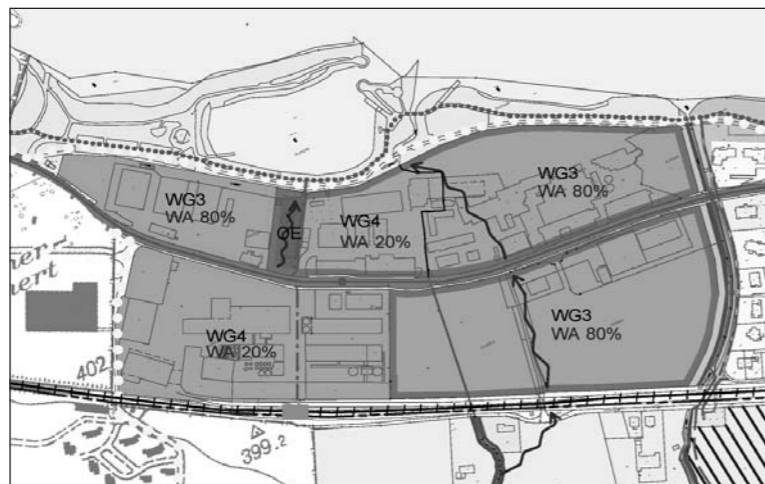
Olma-Kombi-Billette ohne

Vergünstigung durch die Gemeinde

Während mehreren Jahren haben «PostAuto Ostschweiz» in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Steinach, Tübach und Horn während der Olma vergünstigte Kombi-Billette (Postautofahrt und Eintritt) abgegeben. Die Gemeinde Horn vergünstigte die Aktion mit einem Beitrag von fünf Franken pro verkauftes Billett. Dieser Beitrag war vor allem in den Anfangsjahren auch eine Werbung für die im Mai 1995 in Betrieb genommene Direktbuslinie von Steinach via Horn und Tübach nach St.Gallen.

Seit dem 1. Juni 2009 gilt nun der Tarifverbund «Ostwind» für alle Billett-kategorien. Zusammen mit der Geschäftsstelle des Tarifverbundes «Ostwind» hat «PostAuto Ostschweiz» eine Lösung erarbeitet, die in Zukunft ohne Beteiligung der Gemeinden eine günstige Anreise

Industrieruinen am See – Wohnen und Arbeiten verknüpfen
Horn West wird etappiert



Mit der WG HW werden laut dem Horner Gemeinderat faire Verhältnisse gegenüber den einzelnen Grundeigentümern in «Horn West» geschaffen.

Das Kapitel «Horn West» geht in eine weitere Runde. Da eine isolierte Betrachtung des «Raduner»-Areal kaum mehrheitsfähig ist, hat der Gemeinderat ein Konzept für das Gebiet «Horn West» als Gesamtheit und parallel dazu für die Entwicklungen in der Gesamtgemeinde Horn erarbeitet.

In «Horn West» – dem Hauptproblemfeld der Horner Ortsplanung – sollen gesamthaft 9,8 Hektaren umgezont werden; davon 8,1 Hektaren in die WG3 HW (80 Prozent Wohnen) und 1,4 Hektaren in die WG4 HW (80 Prozent Arbeiten). Dies wird in einem Konzeptplan festgehalten, welcher eine Etappierung der Baufelder vorsieht.

Abstimmung im Januar 2010?

Geht es nach dem Willen des Horner Gemeinderates, so könnte im

zur Olma sicherstellt:

– Olma-Kombi 2009 für Erwachsene ohne Halbtax Fr. 24.40

– Olma-Kombi 2009 mit Halbtax-Abo Fr. 18.60

Der Verkauf der Olma-Kombi-Billette ist via Bahnhöfe, Poststellen und Postauto-Chauffeure vorgesehen. Es erfolgt kein Verkauf mehr bei der Gemeindeverwaltung.

Besetzung Lehrstelle 2010

Die neue Lehrtochter der Gemeinde-

besten Fall bereits im Januar 2010 über die beiden Teilrevisionen des Zonenplans («Horn West» und «Bahnhofgebiet/Fischerweg/Holzrüti») sowie des Baureglements abgestimmt werden. Mit einer Auflage wird im Dezember gerechnet; bei allfälligen Einsprachen könnten die Vorlagen dem Souverän allenfalls auch an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Frühjahr 2010 vorgelegt werden.

Für «Horn West» ist vorgesehen, dass eine erste Etappe die Baufelder «Bachgallen Ost» (Eberhard/Raduner, WG3 HW), «Bachgallen West» (Peterhans, WG4 HW/Unilever Nord, OE öffentliche Zone), «Reutiwiesen» (Zuberbühler, WG3 HW) sowie «Ziegelhof Süd» (Unilever, WG3 HW) umfasst. – Weitere Informationen sind unter www.horn.ch erhältlich (ausführlicher Bericht folgt).

verwaltung Horn heisst Alena Lutz und wohnt in Steinach. Sie tritt ihre Lehrstelle im Sommer 2010 an.

Erteilung Gastwirtschaftspatent an Restaurant Costa Verde

Christoph Brändle, St.Gallen, erhält die Bewilligung zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank gemäss § 8 des Gastgewerbesetzes für das Restaurant Costa Verde, Bahnhofstrasse 19, 9326 Horn.

Gemeindekanzlei Horn

Der neue Pfarradministrator heisst Pater Henryk Walczak

Mit grosser Freude können wir unseren Pfarreiangehörigen mitteilen, dass das Bistum Basel einen neuen Pfarrer für Arbon gefunden hat. Die Pfarwahlkommission und die Kirchenvorsteherschaft sind überzeugt, dass die Pfarrei St.Martin mit Pater Henryk Walczak einen geeigneten hauptamtlichen Seelsorger erhalten wird.

Pater Walczak ist 54 Jahre alt und stammt aus Polen. Als Mitglied der Pallottinerprovinz erfüllte er Aufgaben in verschiedenen kirchlichen Bereichen und Ländern. Seit zehn Jahren ist er als Seelsorger und Pfarrer im Bistum Münster in Deutschland tätig, wobei er nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die kirchlichen Strukturen, die Menschen und die deutsche Kultur sehr gut kennen gelernt hat.

Im persönlichen Gespräch mit Pater Walczak beeindruckte ganz besonders seine Aussage, dass es für ihn sehr wichtig sei, im priesterlichen Dienst für die Menschen da zu sein, mit ihnen den Glauben zu teilen und miteinander im Glauben zu wachsen.



Pater Henryk Walczak wird seine Tätigkeit als Seelsorger und Pfarradministrator der Pfarrei St.Martin bereits im Laufe des Monats November aufnehmen.

Die Einsetzung erfolgt in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 22. November, mit anschliessender Begegnungsmöglichkeit bei einem Apéro im Pfarreizentrum. – Wir freuen uns auf eine fruchtbare und segensreiche Zusammenarbeit.

Maria Rupflin, Aktuarin der kath. Kirchengemeinde Arbon

Broschüre über Dienstleistungen für Kinder und Familien

In Anlehnung an die Dienstleistungsbroschüre für ältere Menschen hat die Abteilung Soziales neu die entsprechende Broschüre für Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erarbeitet. Mit der Broschüre liegt nun eine umfassende Datensammlung über die verschiedenen Angebote in Arbon vor. Das Ressort Soziales / Gesellschaft, unter der Leitung von Stadträtin Heidi Wiher-Egger, hat einerseits einen Hilfebereich und andererseits einen präventiven Auftrag. Im Kinderkonzept der Stadt Arbon ist festgehalten, dass die Abteilung Soziales bestehende Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien koordiniert und unterstützt.

Die vorliegende Broschüre ist eine umfassende Datensammlung über die Angebote im Kinder- und Familienbereich. Für die Freizeit gibt es in Arbon eine reichhaltige Auswahl von Vereinen. Ebenfalls aufgeführt sind die Ausländerorganisationen sowie sämtliche Angebote im Betreuungs- und Hilfebereich.

Die Broschüre wird an sämtliche Organisationen zur Kenntnisnahme und zur Abgabe an interessierte Personen verschickt. Die Einwohnerdienste geben die Broschüre an Neuzuzüger ab, welche sich so rasch über die bestehenden Angebote informieren können. Weitere Exemplare können bei der Abteilung Soziales bezogen werden. Allfällige Änderungen können derselben Abteilung mitgeteilt werden. Die Änderungen werden in der nächsten Auflage berücksichtigt. Die Broschüre kann auch auf der Internetseite der Stadt Arbon www.arbon.ch eingesehen werden.

Medienstelle Arbon

Ja zur Überbauung «Rosengarten»

Mit deutlicher Mehrheit – 2472 Ja zu 489 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 38,5 Prozent – hat der Arboner Souverän der Ergänzung Baureglement und Zonenplanänderung «Königareal» zugestimmt. Von den 3056 eingegangenen Stimmen waren 35 leer und 60 ungültig.

Bauarbeiten im Arboner Schlosshafen voll im «Fahrplan»
105 Hafentplätze verkauft



Der 40-Tonnen-Bagger auf dem Ponton verschiebt sich mit eigenem Löffel.

Die Erweiterung des Schlosshafens verläuft termingemäss. Die letzten Schiffe sind verschwunden, und die Arbeiten im Hafenbecken nehmen ungehindert ihren Lauf. Mit der Bautätigkeit ist auch die Nachfrage nach Hafentplätzen wieder gestiegen. 105 Plätze sind nun verkauft!

«Wir sind im Fahrplan», stellt der zuständige Stadtrat Reto Stäheli fest, und Bauverwalter Hermann Jordan zeigt sich erfreut, dass inzwischen 105 von 115 Plätzen verkauft sind und auch die Nachfrage von Einheimischen nach den restlichen 35 Plätzen voll im Gange ist.

Gautschi AG hat alles im Griff

In guten Händen ist die Erweiterung des Schlosshafens beim Generalunternehmer Gautschi AG. Bauführer Jan-Thilo Hippmann hat zusammen mit Fachkräften Probleme mit einem rund zehn Kubikmeter grossen Findling aus dem Weg geräumt, und die aus Luxemburg importierten 4100 Quadratmeter Spundwände sind inzwischen mittels GPS und Theodolit genau eingemessen. Nach diesen Vorarbeiten können – voraussichtlich im Dezember – rund 100 Betonelemente von 18 Tonnen mit integrierem Licht eingebaut werden. Der Aushub von 18 000 Kubikmetern Material im neuen Hafenteil wurde von Archäologen begleitet und ist gemäss Auftrag des Amtes für Umwelt vor Altenrhein in einer Tiefe von rund 100 Metern verklappt worden. Natürlich ist der Seeweg bedeutend günstiger und umweltfreundlicher, denn eine Schiffsladung von 150 bis 180 Kubikmetern Aushubmaterial entspricht rund zehn bis zwölf LKW-Ladungen. Die Spundwände der alten Hafenmole werden in den nächsten Tagen rund neun Meter aus dem Seegrund gezogen und können zur Ufersicherung mehrheitlich wieder verwendet werden. Auch aus dem alten Teil des Hafens müssen noch rund 10 000 bis 12 000 Kubikmeter Material ausgebaggert werden. Die oberste Schicht von rund 30 Zentimetern, die teilweise belastet ist, wird mittels LKW zur Deponie Tüfenobel gefahren. Das restliche Aushubmaterial muss bis Ende Oktober entsorgt sein, weil danach eine Verklappung wegen der Schonzeit der Fische nicht mehr möglich ist.

tiger und umweltfreundlicher, denn eine Schiffsladung von 150 bis 180 Kubikmetern Aushubmaterial entspricht rund zehn bis zwölf LKW-Ladungen. Die Spundwände der alten Hafenmole werden in den nächsten Tagen rund neun Meter aus dem Seegrund gezogen und können zur Ufersicherung mehrheitlich wieder verwendet werden. Auch aus dem alten Teil des Hafens müssen noch rund 10 000 bis 12 000 Kubikmeter Material ausgebaggert werden. Die oberste Schicht von rund 30 Zentimetern, die teilweise belastet ist, wird mittels LKW zur Deponie Tüfenobel gefahren. Das restliche Aushubmaterial muss bis Ende Oktober entsorgt sein, weil danach eine Verklappung wegen der Schonzeit der Fische nicht mehr möglich ist.

Einweihung verschoben...

Finanzielle Forderungen von erbosten Hafentplatzbenützern stehen laut Hermann Jordan keine mehr im Raum, und nach einer Entschuldigung des Bauverwalters («wir waren einfach zu naiv...») an die Adresse verschiedener Werften sind auch die Differenzen ausgeräumt, die sich nach der Werbung von zwei privaten Postversand zugespitzt hatten. – Fertig wird der Schlosshafen, sofern nichts Gravierendes dazwischenkommt, auf den 1. Mai 2010. Auf die Einweihung dürfen sich die Arboner infolge Terminkollision mit den «arbon classics» allerdings erst eine Woche später freuen... eme

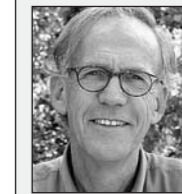
De-facto

Prioritäten setzen!

Die Flatrate ist mit der Ablehnung des Steuergesetzes am vergangenen Sonntag vom Tisch. Zum Glück! Trotzdem sind die finanziellen Zukunftsaussichten für Arbon nicht rosig. Die Steuereinnahmen der Juristischen Personen werden drastisch zurückgehen. Die Kurzarbeit in vielen Betrieben hat für viele Lohnneibussen zur Folge und wird auch bei den Privatpersonen zu geringeren Steuereinnahmen führen. Auf der Ausgabenseite werden gestiegene Sozialkosten das Ergebnis verschlechtern.

Unter solchen Vorzeichen gilt es bei neuen Aufgaben Prioritäten zu setzen. Und Projekte stehen ja eine ganze Reihe an. Mit der neuen Kantonsstrasse zur Umfahrung des Städtlis, der Erschliessung Saurer WerkZwei, der Parkgarage Engelplatz, dem Ausbau des Öffentlichen Verkehrs mit Stadtbus und Busbahnhof, des Parkierungsmanagements, der Spange Süd, dem Neubau des Friedhofgärtnerhaus, der Renaturierung verschiedener Wasserläufe und der Restaurierung des Kappeli ist die Liste nicht vollständig. Allein für die neue Kantonsstrasse muss Arbon gemäss der neusten Kostenberechnung des Kantons 15 Millionen aufwenden. Dazu kommen Kostenbeteiligungen bei der Dreifach-Turnhalle und bei einem neuen Pflegeheim.

In Anbetracht dieser vielen Aufgaben muss vom Stadtrat ein klares Realisierungskonzept vorgelegt werden, das die finanzielle Machbarkeit aufzeigt. Eine Verzichtsplanung ist wohl unumgänglich. Die Zeit von schönen Versprechungen und Visionen und Fantasien ist vorbei.



Peter Gubser, Kantonsrat SP

Freitag ist felix-Tag

Baumann + Geiger AG
Gipsunternehmung

Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Innere und äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung, Trockenbau
Umbauten und Renovationen

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

Wir danken der
Sekundarschulgemeinde
Arbon für den Auftrag
Deckenverkleidungen und
für die angenehme
Zusammenarbeit.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

Erweiterung Sekundarschule Stacherholz – Architektenbericht

Gleichgewicht zwischen Neu- und Altbau

Aus dem offenen Architekturwettbewerb ging unser Beitrag als Sieger hervor. Auszug aus dem Jurybericht: «Der kompakte Erweiterungsbau, die massvollen Eingriffe und Sanierungsvorschläge im Altbau sowie das klare Statikkonzept lassen auf niedrige Baukosten schliessen. Den Projektverfassern gelingt es in sehr überzeugender Art, das neue und alte Schulgebäude mit den grossflächigen Aussenanlagen in ein Gleichgewicht zu bringen, welches der Massstäblichkeit des Ortes gerecht wird. Die Gesamtkonzeption der Schulanlage überzeugt sowohl funktional, als auch innen- und aussenräumlich.»

Mit dem schlichten Anbau am westlichen Ende des Schultraktes wird die 1963 erbaute Sekundarschulanlage vervollständigt. Den von Westen eintreffenden Benutzern wird damit ein angemessener Eingangsbereich angeboten und die Dreifach-Sporthalle an die Schulanlage angebunden. Das neue Gebäude beinhaltet acht Klassenzimmer, fünf Gruppenräume, Toiletten, Technikräume und den gedeckten Eingang. Die beim Übergang

zum Altbau angeordnete Treppenanlage und der Personenlift erschliessen die Geschosse von Alt- und Neubau gleichermaßen.

Die Materialisierung innen wie aussen orientiert sich am Vorhandenen durch beständige, pflegeleichte und schadstofffreie Baustoffe. Räumlich, materiell und farblich sind die Gruppenräume und die Gänge zusammengefasst. Diese Räume weisen intensive Farben auf und bieten so einen Kontrast zu den weissen Klassenzimmern. Der Neubau wurde sehr gut isoliert und mit einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung versehen. Damit wurde der Minergie-Standard erreicht.

Wir freuen uns über das nun fertige Bauwerk und sind überzeugt, den Benutzern ein zweckmässiges, behagliches und inspirierendes Schulhaus zu übergeben. Bedanken möchten wir uns bei allen, welche an diesem Schulhaus mitgebaut haben: der Sekundarschulgemeinde Arbon als Bauherrin für das Vertrauen und die Unterstützung, der Baukommission unter der kundigen Leitung von Roland

Morgenegg für die kritischen Fragen, die engagierten Diskussionen und die richtigen Entscheide, dem Team der Fachplaner für die sehr angenehme Zusammenarbeit, den Baubehörden für die kurzen Wege und Fristen, vor allem aber den Bauhandwerkern für ihre Präzision, ihre Kraft, ihre Ausdauer und ihre Fröhlichkeit. Herzlichen Dank!

In den Herbstferien startet die Sanierung des bestehenden Schulhauses, welche in zwei Etappen bis Anfang 2011 dauern wird. Die Raumstruktur wird abgesehen von ein paar punktuellen Änderungen weitgehend belassen. Es wird fast alles entsprechend den heutigen Anforderungen an Schulunterricht, Wärmedämmung, Raumakustik, Brandschutz, Hygiene, Behindertengerechtigkeit und Sicherheit erneuert. Das Gebäude soll im Sinn und Geist seiner Erbauer saniert werden und gleichermaßen den Zeitgeist mitberücksichtigen. Es geht weiter!

Daniel Keiser, dipl. Architekt HTL
Hug Architekten, St.Gallen

Bericht der Baukommission

Ab Montag, 5. Oktober, steht der Erweiterungsbau der Sekundarschule Stacherholz fertig gebaut, gereinigt und möbliert für den Schulunterricht zur Verfügung. Dies ist auf den Tag genau vier Jahre nach der ersten Baukommissionssitzung.

Vieles geschah und entwickelte sich in dieser Zeit: Ausarbeiten eines zeitgemässen und innovativen Raumkonzeptes, Durchführen des Architektur-Wettbewerbes, Projektieren und Berechnen des Baukredites, Informieren der Schulbürgerinnen und Schulbürger, Einholen des Baukredites, Planen und Umsetzen des Erweiterungsbaus. In den vielen Sitzungen der Baukommission wurde um gestalterische, terminliche und finanzielle Themen diskutiert, aufgeklärt, aber auch gefeilscht. Der enorme Einsatz für die Sekundarschule Arbon hat sich gelohnt. Heute präsentiert sich ein Schulbau, der sich nahtlos und respektvoll an das bestehende Gebäude anfügt. Durch die dezent platzierten orangen Farbflächen in der Fassade und der lebensfrohen farbigen Innenraumkonzeption ist es dem Architekturbüro Hug gelungen, einen Schulbau mit Charisma zu erstellen, welcher den künftigen Nutzern mehr bietet als nur ein Zweckbau. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man an das straffe Budget denkt.

Damit dieser Schulbau überhaupt realisiert werden konnte, brauchte es neben Einsatz, Fleiss und Fachkompetenz vor allem viel Begeisterung für die Schule. Dazu gehört auch das Vertrauen der Schulbürgerschaft in die Behörde, dass diese mit den bewilligten Finanzen einen Bau mit Nachhaltigkeit erstellt.

Im Namen der Behörde und der Baukommission der Sekundarschule Arbon danke ich allen beteiligten Unternehmern und Fachplanern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank gebührt dem Architekturbüro Hug, das unter der Leitung des Architekten Daniel Keiser und seinem Bauleiter Lars Miller ausgezeichnete Arbeit verrichtete.

Roland Morgenegg,
Präsident der Baukommission

Vertrauen Sie lieber dem Spengler-Profi!

www.HEugster.ch

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

071 455 15 55
Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn

Wer diesen Garten pflegt,
tut es für sich und nicht für seinen Nachbarn...

petralli
Gartengestaltung

9320 Stachen
Tel. 071 446 53 46
www.petralli.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

AZ ELEKTRO AG

AZ ELEKTRO AG
Moosstrasse 52
CH-9014 St. Gallen

Tel: +41 (0)71 228 10 60
Fax: +41 (0)71 228 10 61
info-sg@az-elektro.ch
http://www.az-elektro.ch

Ausgeführte Arbeiten: – Treppengeländer in Glas
– Dachoblicht
– Veloständer

Besten Dank für den geschätzten Auftrag.

Fuchs & Fuchs
Metallbau / Stahlbau

– Türen und Tore aus Metall
– Treppen und Geländer
– Wintergärten, Verglasungen
– Balkonbauten

Morgentalstrasse 2b, 9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00, Fax 071 440 26 01
www.fuchs-metallbau.ch
fuchsmetallbau@bluewin.ch



DAS MALERTEAM

malerei mauer ag
landquartstrasse 38
9320 arbon

telefon 071 411 30 22
www.dasmalerteam.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Rissanierung
- Betonsanierung
- dekorative Techniken

...weil Farbe einen Fachmann braucht...

8599 salmsach 8580 amriswil 9315 neukirch

maurer ag
eidg. dipl. malermeister

Ausführung aller Flachdacharbeiten

STREULE + ALDER AG
eidg. dipl. Dachdeckermeister

Bedachungen
Fassadenbau
Kranarbeiten

9400 Rorschach
Tel. 071 845 39 36

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

malt
tapeziert
renoviert...

KÜNZLER+CO
ARBON – ROGGWIL

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag.

Telefon 071 446 42 50
Telefax 071 440 01 61

ALLES WAS HOLZ IST

KAUF MANN
OBERHOLZER

KÜCHEN
KLIMAHÄUS
TREPPEN
SCHREINEREI
HOLZBAU
OPTIHOLZ
CNC/INDUSTRIE

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

www.kaufmann-oberholzer.ch

9325 Roggwil/TG ■ 9215 Schönenberg/TG ■ Telefon 071 644 92 92

KELLER + CECCHINATO AG
Stahlstrasse 8 | 9000 St.Gallen

Wand- und Bodenbeläge in Keramik und Naturstein

Wittenbach Speicher Neukirch-Egnach
www.keller-cecchinato.ch info@keller-cecchinato.ch

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag.

Klimawandel

Wir danken der Bauherrschaft für das angenehme Auftragsklima.

Otto Keller AG
CH-9320 Arbon
T +41 71 447 31 31
F +41 71 447 31 32
www.otto-keller.ch

KELLER Heizung Lüftung Klima Kälte

Komitee für Arboner «Kappeli»
Damit die Chance «Kappeli» genutzt wird, haben sich Vertreter aus Kirche, Politik, Sport, Tourismus und Kultur zusammengeschlossen und das überparteiliche Komitee «Pro Kappeli» gegründet. Über die «Kappeli»-Vorlage wird am 29. November 2009 abgestimmt.

Die Kapelle St.Johannes am Eingang zur Arboner Altstadt ist nicht nur ein historischer Bauzeitzeuge; das «Kappeli» ist zugleich eine Chance für die Altstadt. Was aber nur wenigen bekannt ist – im einstigen Brockenhaus und heute leer stehenden Gebäude verbergen sich wertvolle mittelalterliche Wandmalereien. Sie sollen nun restauriert und konserviert werden. Dies soll nicht nur denkmalpflegerischer Selbstzweck sein, sondern in die Kapelle soll vielmehr neues Leben einziehen und für die Bevölkerung wieder zugänglich werden.

Damit dies möglich wird, braucht es am 29. November 2009 ein kräftiges Ja der Arboner Bevölkerung. Wird die Gelegenheit zur Aufwertung verpasst, so bleibt das Kappeli wie es heute ist: unscheinbar, leer und ungenutzt.

Um ein solches Szenario und damit langfristig den Verlust der Wandmalereien zu verhindern, haben sich Vertreter aus allen politischen Parteien, der katholischen und evangelischen Kirche sowie Vertreter aus Sport, Kultur und Tourismus zum Komitee «Pro Kappeli» zusammengeschlossen. Das Co-Präsidium teilen sich Inge Abegglen und Werner Keller. Die weiteren Mitglieder sind: Andreas Brüscheiler, Roman Buff, Ursula Gentsch, Beat Gschwend, Peter Hofmann, Alexandra Keel, Kurt Sonderegger, Hansjörg Willi und Verena Gradenecker. Die Gründungsversammlung fand am 29. September 2009 statt.

Komitee «Pro Kappeli»

Rücktritt von Thomas Lozser

Thomas Lozser, CEO des Geschäftsbereichs Beschichtungen und Mitglied der Konzernleitung der Looser Holding, tritt per Ende März 2010 von seiner operativen Tätigkeit zurück. Er bleibt weiterhin im Verwaltungsrat der Looser Holding AG.

Horner Jungbürgerfeier



Am Freitag, 25. September, fand in Horn die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1991 und 1992 statt. Die rund 30 Teilnehmer besuchten zusammen mit einer Delegation des Gemeinderates die Mosterei Möhl in Stachen. Zum spannenden Rundgang durch die Produktionsstätten gehörte natürlich auch ein Apéro mit hauseigenen Produkten. Anschliessend lud die Gemeindebehörde die jungen Mitbürger zu einem Nachtessen auf das MS «Emilie» ein. Gemeindeammann Thomas Fehr erläuterte in einer kurzen Ansprache Rechte und Pflichten des mündigen Staatsbürgers und motivierte die Anwesenden zur aktiven Teilnahme am politischen Geschehen.

30 Jahre Schreinerei Huser



Wenn ein rüstiger Jubilar zur Party einlädt, dann strömen rund 1200 Besucher aus allen Richtungen an den Ort des Geschehens! So jedenfalls war es am vergangenen Wochenende, als die Schreinerei Huser in Steinach zu ihrem 30-jährigen Bestehen die Türen öffnete und weiteren 14 starken Fachgeschäften Gelegenheit bot, sich in einer eher ungewöhnlichen Umgebung zu präsentieren. Zur professionellen Präsentation gesellte sich auch Wetterglück, womit die Organisatoren rundum zufrieden waren. Nicht nur die Gewerbeausstellung, sondern auch die Crew im Festzelt mit einem köstlichen kulinarischen Angebot erhielt zahlreiche Komplimente, und einmal mehr bot sich Gelegenheit zur Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungen. Magnetische Wirkung hatte auch der «Manitou», welcher schwindelfreie Passagiere an die Balkonbar in luftige Höhe hievte. – Wie unser Bild zeigt, durfte an der Gewerbeausstellung auch gespielt werden.

Saisonee im Camping Buchhorn

Nach einer langen Saison geht der Camping Buchhorn in die Winterpause. Vom 4. Oktober 2009 bis zum Palmsonntag 2010 bleibt der Platz für Besucher geschlossen.

Der Campingplatz Buchhorn gehört dank seiner Lage direkt am See zu den schönsten Campingplätzen in der Schweiz. Zum Wohlbefinden der Gäste beigetragen haben aber auch die Campingwarte Bettina Gygax und Jürg Eberhard, welche im Frühling 2009 die Gesamtleitung für den Camping und das Strandbad übernommen haben.

Am 4. Oktober 2009 schliesst nun der Campingplatz Buchhorn als letzter seine Tore und geht in die verdiente Winterpause. Das Strandbadrestaurant, unter der Leitung von Christine Truttmann, ist seit Sonntag, 27. September, geschlossen.

Die kommenden Monate werden nun für Aufräumungs- und kleinere Renovationsarbeiten genutzt. Der Campingplatz Buchhorn und das Strandbadrestaurant öffnen ihre Pforten wieder am Palmsonntag 2010.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus 90 Jahre – wir gratulieren

Am vergangenen Montag, 28. September, konnte Louise Messmer-Baumann an der Brühlstrasse 83 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr nachträglich alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

20-Jahr-Dienstjubiläum

Am 1. Oktober 1989 hat Bruno Lehner seine Arbeit beim Werkhof der Stadt Arbon aufgenommen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren ganz herzlich zum 20-Jahr-Dienstjubiläum, danken für das Engagement und wünschen weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Parlamentssitzung entfällt

Die nächste Parlamentssitzung von Dienstag, 27. Oktober, entfällt. Die nächste Parlamentssitzung findet am Dienstag, 8. Dezember, um 18.00 Uhr statt.

Stadtkanzlei Arbon

Märlipsycher im Schloss Roggwil

Zum zweiten Mal startet die Märchenzählerin Françoise Podolski-Sottini in eine spannende und vielschichtige Märchenrunde. Ab 4. Oktober bis 15. November 2009 finden acht Veranstaltungen statt, in denen Volksmärchen aus aller Welt und vielerlei Kulturen frei erzählt werden.

Die Themen und Stimmungen der Märchen werden von professionellen Musiker/innen aufgegriffen und durch verschiedene Instrumente und Gesang vertieft. Der stimmungsvolle Einstieg in den Abend ermöglicht den Zuhörern, sich ganz auf die Botschaften der Märchen einzulassen und bei sich anzukommen.

Zwischendurch werden die Gäste mit feinen Broten und auserlesenen Teesorten verköstigt.

Die zwei Kinderanlässe werden von musikalischen Einlagen, Kreativarbeiten und Bewegungssequenzen umrahmt.



Françoise Podolski-Sottini: «Ein Besuch im Märlipsycher lohnt sich! Wer vorbeischaud, kann erleben, wie es sich anfühlt, im Himmel auf Erden zu sein!»

Aktueller Termin für Kurztzuschlossene am Sonntag, 4. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr: «Herbstgeflüster – Märchen über die Liebe», mit Querflöten- und anderen Klängen (Christa Mueller).

Nächster Termin am Sonntag, 11. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr: «Herbstgeflüster – Märchen über die Liebe», mit Coretta Bürgi (Gesang) und Markus Brechbühl (Percussion).

Infos und Anmeldung (bis drei Tage vor der Veranstaltung erforderlich) unter www.maerlipsycher.ch oder Tel. 071 440 36 22. mitg.

Viel Fronarbeit für Mitglieder des Oldtimerclubs Saurer

Schweissperlen für Museum



Mit brachialer Gewalt gehen die Frondienstler des Oldtimerclubs Saurer (OCS) im künftigen Saurer-Museum im ehemaligen Werk I an die Arbeit.

«Am 1. Mai 2010 wird das Saurer-Museum eröffnet, sind sich Bauführer Ernst Forrer und OCS-Vorstandsmitglied Max Hasler einig! Die neuen Räumlichkeiten im ZaK-Trakt gegen den Arboner Seequai bieten grosszügige Platzverhältnisse und liegen an guter Passantenlage.

Rund 500 000 Franken (Ernst Forrer: «Lieber weniger...») soll das Saurer-Museum im ehemaligen Werk I kosten. Bestückt wird dieses mit gepflegten Oldtimern aus der Sammlung des Oldtimer Club Saurer (OCS) sowie spannenden Exponaten aus der Industriegeschichte von Saurer. Mit diesem Museum erhält die Stadt Arbon auf einer Fläche von insgesamt 1500 Quadratmetern (inklusive Gastrolounge) ein Stück einzigartige Zeitgeschichte – und dies genau an jener Stelle, an welcher Saurer früher tatsächlich produktiv war.

Bereits rund 300 Fronstunden

Die Freude, ihren exklusiven Oldtimer-Fahrzeugpark bald in einer würdigen Umgebung präsentieren zu können, verlangt von den Mitgliedern des OCS harte Knochenarbeit. Insgesamt wurden ins künftige Museum im ZaK-Trakt bereits rund 300 Fronstunden investiert, und bevor mit der Feinarbeit begonnen werden kann, braucht es laut Bauführer Ernst Forrer weitere 200 Stunden Freiwilligendienst. Das En-

gagement von einem guten Dutzend OCS-Mitglieder zeigt jedoch, dass sie keineswegs zu diesen Einsätzen gezwungen werden müssen. Grossen Anteil daran hat der pensionierte Bauführer Ernst Forrer, der vor Ort die Weichen stellt und mit grosser Übersicht die weitere Planung mit dem Einholen von Offerten sowie Arbeitsvergaben (Ende Oktober) vorbereitet. «Hätten wir den Abbruch vergeben», so Forrer, «dann wären bereits rund 20 000 Franken weg!» Zu diesen kostenlosen Abbrucharbeiten herbeigezogen wurden auch fünf Lehrlinge der Oerlikon Saurer Arbon AG, die – nebst weiteren freiwilligen Helfern – möglicherweise nochmals zum Einsatz kommen werden.

Jubiläumssiftung sucht Sponsoren

Zum Jubiläum der Firma Saurer wurde 2003 die Saurer 150-Jahr-Jubiläumssiftung gegründet, die heute von Stadtmann Martin Klöti präsiert wird. Sie verfolgt den Zweck, die Errichtung und den Betrieb eines regionalen Industrie-, Technik- und Wirtschaftsmuseums in Arbon zu fördern. Noch sucht die Stiftung starke Partner, um die Saurer-Geschichte weiter zu leben und zu erleben. – Infos rund um das Sponsoring sind bei Ruedi Baer, Präsident OCS, unter Tel. 071 243 57 57 oder E-Mail ocs@bsg.ch erhältlich.

red.

Faszination Vogelzug erleben

Am Wochenende vom 3. Oktober lädt der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon von 10 bis 16 Uhr in der Steinacher Bucht am Beobachtungs- und Infostand zum Beobachten und Bewundern des Vogelzuges ein. Der alpenquerende Verkehr findet nicht nur auf Schiene und Strasse, sondern auch in der Luft statt: Millionen von Zugvögeln überqueren die Schweiz.

Einige unserer Zugvögel haben einen Flug von mehreren Tausend Kilometern vor sich, bis sie in ihr Winterquartier im tropischen Afrika gelangen. Die Schwalben beispielsweise fliegen bis Südafrika und legen dabei bis zu 10 000 Kilometer zurück, und dies ohne technische Hilfsmittel wie Kerosin, Karten oder Kompass. Dennoch verläuft diese grösste Flugshow Europas von den meisten Menschen unbemerkt. Darum bietet der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit 51 lokalen Sektionen jedermann Gelegenheit, den Vogelzug hautnah zu erleben und viel Interessantes darüber zu erfahren. Die Antworten auf viele Fragen zur Vogelwelt können sich Interessierte am Info-Stand des NVV Meise beantworten lassen. Dort erleben und beobachten sie auch hautnah die ersten Überwinterungsgäste aus dem hohen Norden.

Mit den herbstlichen häufigen West- und Nordwestwinden ist für die Zugvögel die Alpenquerung mitunter sehr schwierig. Sie sind daher auf ungestörte Rastplätze mit genügend Nahrung angewiesen, um besseres Wetter abzuwarten und neue Energien zu sammeln. Durch die Einwirkung des Menschen auf die Natur, wie z.B. die Trockenlegung von Feuchtgebieten und Überbauungen sind solche Gebiete aber immer mehr bedroht. Darum setzt sich der SVS / BirdLife Schweiz zusammen mit seinen ausländischen Partnern mit der neuen Zugvogelkampagne «Born to Travel» verstärkt für die Erhaltung der Lebensräume der Vögel weltweit ein.

pd.

Ein einmaliges Zeitdokument
Gross war die Überraschung, als im Frühjahr des Jahres bekannt wurde, dass das Theater St.Gallen unter der Leitung von Werner Signer (Bild rechts) die Weltpremiere des Musicals «Der Graf von Monte Christo» nach St.Gallen holte. Mit stehender Ovation wurde die Komposition des gebürtigen New Yorkers Frank Wildhorn, der zu den gefragtesten Broadway-Komponisten der Gegenwart zählt, bejubelt. Die Erfolgsgeschichte ist aber noch nicht zu Ende; der Roggwiler Türenbauer, die RWD Schlatter AG, ermöglicht eine Live-Aufzeichnung der St.Galler Erstaufführung. So wird im Herbst dieses Jahres eine DVD des Musicals in Zusammenarbeit mit dem Gallus Tonstudio St.Gallen realisiert. Damit ermöglicht die RWD Schlatter AG dem Theater St.Gallen ein einmaliges Zeit- und Kulturdokument.



Was bringt ein Unternehmen in der Baubranche dazu, im Filmgeschäft mitzumischen? Dazu relativiert Roger Herzig, Geschäftsleiter der RWD Schlatter AG (Bild links): «Wir mischen im Filmgeschäft nicht mit. Wir haben lediglich in den vergangenen Jahren mit Künstlern unterschiedlicher Bekanntheit regelmässig eine Musik-CD produziert. Diese Produktionen waren immer ein Geschenk für unsere Kunden. Die vielfältigen, positiven Reaktionen unserer Geschäftspartner haben uns bestärkt, diesen unkonventionellen Weg weiterzugehen. Im Fall des Musicals «Der Graf von Monte Christo» nutzten wir die Gunst der Stunde und wagten uns auch an eine Liveaufnahme heran. Aus zeitlichen und rechtlichen Gründen wird es dieses Jahr allerdings nicht möglich sein, unseren Kunden das Geschenk an Weihnachten abzugeben. Aber ich denke, dass sich das Warten auf eine solch wunderbare Produktion bis zum Frühling lohnt.» *pd.*

Neue AFG Küchen von Stardesigner Philippe Starck
Grossauftrag in der Türkei



Diese freistehende Kücheninsel von Stardesigner Philippe Starck bietet Hightech-Eleganz mit ihren Edelstahlfronten, deren kühle Optik aufgefangen wird vom cremeweissen Glatlack in den Regalen.

Gleichzeitig mit der Präsentation von «Warendorf» als Nachfolgemarke von «Miele die Küche», stellte die AFG Arbonia Forster Holding AG kürzlich im deutschen Bielefeld die neue Küchen-Möbellinie von Stardesigner Philippe Starck vor.

In der Schweiz wird die Premium-Designlinie «Starck by Warendorf» an der Swissbau vom 12. bis 16. Januar 2010 in Basel vorgestellt. Neue Massstäbe setzt «Miele die Küche» auch mit einem Grossauftrag in Istanbul, wo sie die prestigeträchtigen «Manhattan Towers» mit insgesamt über 1000 Premiumküchen ausstatten wird.

«Starck by Warendorf»

Mit der neuen Marke «Warendorf», die «Miele die Küche» nach dem vertraglich für Ende August 2010 vereinbarten Auslaufen der Markenrechte ablösen wird, verbinden Konzern- und Geschäftsleitung das Ziel, ihre Premiummarke noch stärker als bisher mit Visionen und Innovationen auszustatten. Dies verdeutlicht das von Philippe Starck geschaffene Küchen-Möbel-Design, das als Markenzusatz «Starck by Warendorf» in Bielefeld vorgestellt wurde. Mit seiner Vielzahl an Inno-

vationen ist es dafür konzipiert, kräftige Kaufanreize zu setzen: Gelb verspiegeltes Glas als neues Frontenmaterial und attraktive Trompetenfüsse für die neuen Funktionstische. Vor allem aber handelt es sich hier um ein Möbel-Konzept, das deutlich über das Design-Konzept der tradierten massgeplanten Einbauküche hinaus geht und mit seinen untereinander kombinierbaren Elementen Einrichtungen für alle Raumgrössen und viele unterschiedliche Stilrichtungen ermöglicht. Dieses kreative Küchenmöbel-Design steht dem Handel in Deutschland von November 2009 an zur Verfügung.

Erste positive Resonanzen

Aus einer Vorpräsentation des Philippe-Starck-Designs vor dem Händlerbeirat, den die Warendorfer Küchen GmbH im Vorfeld des Markenwechsels initiiert hatte, sind erste positive Resonanzen zu hören: «Verkaufstaktives Design, mit dem sich breite Käuferschichten erschliessen lassen.» Jedenfalls liess das der Tenor der Bielefelder Veranstaltung erkennen: Eine neue Kraft kommt aus Warendorf und heisst auch noch «Warendorf».

pd.

Abendkurs über Schüssler Salze
Am Dienstag, 6. Oktober, lädt die Metropol-Drogerie (Anmeldung unter Tel. 071 446 40 90 bis zum 3. Oktober) in Arbon zu einem Abendkurs über die Schüssler Salze im Hotel Metropol ein. Der Raum ist ab 19 Uhr geöffnet, der Kurs beginnt um 19.30 Uhr. Für Kurs, Apéro und Kursmaterial wird ein Unkostenbeitrag von 15 Franken erhoben, in dem zusätzlich ein Überraschungsgeschenk inbegriffen ist.

Kaum eine Zeit hat so viele grundlegende Erkenntnisse und neues Denken in die Medizin eingebracht wie die Zeit von Samuel Hahnemann, Louis Pasteur, Carl Spengler und Wilhelm Schüssler. Alle lebten um die Jahrhundertwende 1900. Sie versuchten kritische Gründe für die Wirkungslosigkeit bisheriger Therapien zu finden. Dem Arzt Dr. Schüssler verdanken wir ein wirkungsvolles und vielseitig einsetzbares, natürliches Heilverfahren – die Anwendung der biochemischen Mineralstoffe nach Dr. Schüssler.



Bei der biochemischen Heilweise kommt es nicht so sehr darauf an, welche Krankheit man hat, es ist viel wichtiger, den Menschen als Gesamtes zu betrachten. Erfreut sich ein Mensch guter Gesundheit, ist sein ganzes Wesen harmonisiert, der Körper ist eingestimmt und kann seine Funktionen erfüllen. Ist der Mensch hingegen aus seiner Harmonie gefallen, entsteht eine Unordnung im Körper. Dies betrifft den ganzen Menschen. Darum ist es wichtig, seinen Gesamtzustand und nicht nur die Krankheit zu betrachten und zu behandeln. Durch die Zufuhr fehlender Mineralstoffmengen in verdünnter Dosierung – zwölf stehen zur Verfügung – wird eine Reizwirkung in den Zellen ausgelöst, die den Organismus dazu bringt, eine Krankheit aus eigener Kraft zu heilen. *mitg.*

Heimspiel für Gaston

Noch bis zum 31. Oktober gastiert die «Crazy Diner Show Company» mit ihrer unterhaltsamen Show mit Vier-Gang-Diner jeweils von Dienstag bis Samstag ab 19.30 Uhr (Reservation unter Tel. 079 318 40 50) auf den Arboner Quaianlagen. Für Clown Gaston bedeutet der Auftritt am Seeufer ein eigentliches Heimspiel. – «felix. die zeitung.» hat eine Vorstellung besucht.



Neu im Polizeidienst



Das Versprechen: Kantonspolizistin Sabrina Züst mit Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling. (Bild: Kapo Thurgau)

Mit dem traditionellen Amtseid nahm Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling kürzlich sechs Aspirantinnen und neun Aspiranten der Polizeischule 2008/09 in die Kantonspolizei Thurgau auf. Der Chef des Departements für Justiz und Sicherheit freute sich, mit den Absolvierenden der Thurgauer Polizeischule bereits den dritten Jahrgang der Ostschweizer Polizeischule in Amriswil in die Pflicht nehmen zu können. Er versicherte ihnen seine Unterstützung bei der Ausübung

des anspruchsvollen Berufs. Wichtig sei das gesunde Augenmass: «Achten sie darauf, dass es weder ein Zuviel an Sicherheit und Vorsorge gibt noch ein Zuwenig.» Brevetiert wurden unter anderem Dominik Herzog und Sabrina Züst, Polizeihauptposten Arbon. Weiter brevetiert wurden vier Mitarbeitende, die von anderen Korps zur Kantonspolizei Thurgau gestossen sind; so auch Marco Geissmann, Polizeihauptposten Arbon.

kapo.

Arbon genehmigt Bauvorhaben

Die bestehende Mobilfunkantenne an der Schöntalstrasse wird aufgerüstet und ausgebaut. Neu werden nebst Grenzwachkorps GWK und «sunrise» auch die Mobilfunkanbieter «orange» und «swisscom» den Antennenmasten mitbenutzen. Im März dieses Jahres reichte die «swisscom» in ihrem und im Namen von «orange» bei der Stadt Arbon ein Gesuch zur Aufstockung und Ausbau der bestehenden Funkantenne an der Schöntalstrasse 31, Parzelle Sebastian Caviezel AG, ein. Hintergrund des Gesuches ist der Abbruch der jetzigen Antenne auf dem Dach der Saurer-Heizzentrale. Damit mehrere Anbieter denselben Antennenmasten gleichzeitig nut-

zen können, muss die Mobilfunkantenne auf dem Gaviezel-Gelände technisch aufgerüstet werden. Bisher hatten sich das Grenzwachkorps GWK und der Mobilfunkanbieter «sunrise» den Antennenmasten geteilt. Neu kommen nun auch noch «swisscom» und «orange» dazu. Die Gesamtbelastung wird trotz der Mehrfachnutzung nicht erhöht. Das entsprechende Baugesuch von «swisscom» und «orange» lag vom 8. Juni bis 27. Juni 2009 im Stadthaus Arbon öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein. Der Stadtrat hat das Bauvorhaben von «orange» und «swisscom» nun genehmigt und den Ausbau der bestehenden Anlage bewilligt. *Medienstelle Arbon*

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

Wie alt ist Ihr letztes Familienfoto? Dipl. Fotografin • Tel. 079 449 02 21.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten**. Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Reinigungsservice – sauber, günstig und zuverlässig. Andrea Halter-Hengartner, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Wir suchen eine Reinigungskraft für Praxisräumlichkeiten in Arbon für 3 Stunden pro Woche. Sie sprechen deutsch und sind erfahren in exaktem und sauberem Arbeiten. Teilen Sie uns Ihre Adresse und Telefonnummer mit. Firma Sego AG, Postfach, 9300 Wittenbach.

Zu verschenken Glättemaschine Miele. Muss in Arbon abgeholt werden, Tel. 071 446 15 10.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter www.felix-arbon.ch

Herbst- und Wildwochen

Noch bis zum 2. November finden die Thurgauer Herbst- und Wildwochen statt. Die Gastwirte aus dem Thurgau setzen jetzt spezielle, regionale Herbst-Menüs auf ihre Speisekarten. Frische Salate, vitaminreiches Gemüse, saftiges Fleisch und Geflügel, Wild und Thurgauer Landweine verwöhnen den Gaumen. Und das alles aus der Region und auf kurzen Transportwegen. Wildbret aus freier Wildbahn ist tierschutzgerecht gewonnenes und höchstqualitatives Fleisch. Mit der Jagd nutzen die heimischen Jäger den Überschuss – die Zinsen – der Natur und gewinnen dabei ein wertvolles, gesundes und schmackhaftes Lebensmittel. Zu den zehn Gastronomen, die sich aktiv an den Thurgauer Herbst- und Wildwochen beteiligen, gehören aus unserer Region auch der Gasthof Brauerei Frohsinn in Arbon sowie der Landgasthof Seelust in Egnach. – Weitere Infos unter www.schlaraffenland-tg.ch *pd.*

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten:** Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Rest.-Bar Morgental, Steinach. Freitag, 2. Okt. ab 19 Uhr **orientalisches Nachtessen: Couscous.** Ab 22 Uhr **Live-Bauchtänzerin.** Auf euren Besuch freut sich das «Morgental»-Team.

Rest. Blumenau, Arbon. Donnerstag bis Sonntag, 1. bis 4. Okt. **METZGETE.** Do ab 17 Uhr, Fr–So jeweils ab Mittag. Das «Blumenau»-Team freut sich auf Ihren Besuch, Tel. 071 446 13 93.

Liegenschaften

ARBON / Altstadt. Zu vermieten neue **Geschäfts-/Büro-/Praxis- und Wohnräume** nach Vereinbarung, und an der St.Gallerstr. 34a, per sofort **Lager-/Abstell-/Bürofläche-/Verkaufs- oder Ausstellfläche.** Auskunft Telefon 071 868 77 64 / e-mail: info@glovital.ch

Zu verkaufen in Budapest Ungarn, **Appartement** 30 m² mit komplettem Inventar, 1 Zimmer – Küche – Dusche – WC. Auskunft: F. Weber, Tel. 079 290 26 78.

Arbon, Brühlstr. 18. Zu vermieten per 1.12.09 **4 1/2-Zi-Wohnung** in gepflegtem Haus. Nähe Zentrum, MZ Fr. 1260.– inkl. NK. Parkplatz vorhanden. Telefon 071 446 23 28 oder 078 858 19 89.

Horn. Zu vermieten per 1.12.09 o. n. V. neuwertige **5 1/2-Zimmer-Wohnung.** Bahnhofplatz 4. Anfragen: Telefon 081 783 23 52.

In Arbon an bester Lage zu vermieten: Neu renoviertes exkl. **Ladenlokal** ca. 80 m². PP und Lagerraum vorhanden. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90 eMail: admin@oMlnt.ch

Einstellplatz

in Tiefgarage zu vermieten in Arbon, Thurgauerstrasse 23.

Miete Fr. 100.– inkl. NK

Auskunft: H. Strüby, Tel. 071 446 15 10

VERANSTALTUNGEN

Arbon

bis Samstag, 31. Oktober ab 19.30 Uhr: «Crazy Hotel Company»: Diner-Show mit Gaston und Roli auf der Schlosswiese.

Freitag, 2. Oktober 08.00 bis 20.00 Uhr: Herbstapéro bei «heldmode» in der Altstadt. 21.30 bis 22.00 Uhr: Kunst am Bau, Seewanderweg, Seewasserwerk.

Freitag/Samstag, 2./3. Oktober – Metzgete im «Weisses Schäfli».

Samstag, 3. Oktober 08.00 bis 17.00 Uhr: Herbstapéro bei «heldmode» in der Altstadt. 19.30 bis 01.00 Uhr: «Festa della Vendemmia», Coro San Martino. ab 21.00 Uhr: Live in Concert: «Flourish» Curly Rock, «Cuphub».

– «Über 30 Party» mit DJ Ernesto im «Trischli» beim Schwimmbad. **Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober** 13.00 bis 17.00 Uhr: Oldtimermuseum an der Grabenstrasse 6.

Dienstag, 6. Oktober 19.00 Uhr: Abendkurs über Schlüssel Salze im Hotel Metropol.

Donnerstag, 8. Oktober 09.30 bis 19.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Landenbergssaal.

Roggwil

Montag, 5. Oktober ab 17.30 Uhr: Gewerbler-Stamm GTOB in der Huus-Braui.

Dienstag, 6. Oktober – Häckseldienst.

Vereine

Freitag, 2. Oktober 19.30 Uhr: Vereinsauktion des Philatelistenvereins «Arbor Felix», Vorbesichtigung ab 18.00 Uhr.

Samstag, 3. Oktober 10.00 bis 16.00 Uhr: Zugvogeltag,

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus

Am Mittwoch, 28. Oktober, um 14 Uhr lädt Pfarrer Harald Ratheiser im evang. Kirchgemeindehaus zu einem Vortrag mit Hans-Jörg Willi über «Arboner Perlen» ein. Er ist ein wandelndes Geschichtsllexikon, der Arboner Sekundarlehrer Hans-Jörg Willi. Er hat sich über die Jahre hinweg ein immenses Wissen angeeignet – am Seniorennachmittag vom 28. Oktober lässt er die Gäste daran teilhaben. In seinem Vortrag erzählt und zeigt er Arboner Besonderheiten und Kuriositäten; eben «Arboner Perlen», über die es viel zu sagen gibt.

Steinacher Bucht, Natur- und Vogelschutzverein «Meise».

Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober 07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Kreuzlingen. Start und Ziel: Schulhaus Bernegg, Strecken: 5/10/20 km.

Mittwoch, 7. Oktober 14.30 bis 16.30 Uhr: Spatzenhöck Treff junger Mütter, unterer Saal im katholischen Pfarreizentrum.

Donnerstag, 8. Oktober 14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/–».

«Flourish» im «Cuphub»

Morgen Samstag, 3. Oktober, beginnt um 21 Uhr (Türöffnung 18 Uhr, Eintritt frei, Kollekte) im «Cuphub» an der Schlossgasse 4 ein weiteres Livekonzert mit «Flourish». Dies ist nicht nur der Name einer Band, sondern steht synonym für sechs Musiker, welche ihre eingängige, melodische Rockmusik auch mal gerne mit Klarinette, Cembalo oder Harmonium kombinieren. – Weitere Infos unter www.flourishmusic.ch

«Festa della Vendemmia»

Morgen Samstag, 3. Oktober, lädt der Coro San Martino Arbon von 19.30 bis 01.00 Uhr im Pfarreizentrum St.Martin zum «Festa della Vendemmia» ein. Dabei werden italienische Spezialitäten serviert, und wer Lust hat, kann auch italienische Trauben degustieren. Für Unterhaltung sorgen bei freiem Eintritt der Musiker Pasquale sowie die Europameister der «Swing Freaks». An einer Tombola gibt es schöne Preise zu gewinnen.

Seniorennachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 28. Oktober, um 14 Uhr lädt Pfarrer Harald Ratheiser im evang. Kirchgemeindehaus zu einem Vortrag mit Hans-Jörg Willi über «Arboner Perlen» ein. Er ist ein wandelndes Geschichtsllexikon, der Arboner Sekundarlehrer Hans-Jörg Willi. Er hat sich über die Jahre hinweg ein immenses Wissen angeeignet – am Seniorennachmittag vom 28. Oktober lässt er die Gäste daran teilhaben. In seinem Vortrag erzählt und zeigt er Arboner Besonderheiten und Kuriositäten; eben «Arboner Perlen», über die es viel zu sagen gibt.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde Amtswoche: 6. bis 10. Oktober: Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe von Gene Feona Pfändler, mit Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde *Samstag, 3. Oktober* 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Aufnahme der neuen Ministranten. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil. 19.00 Uhr: Misa na hvratskom jeziku. *Sonntag, 4. Oktober* 10.15 Uhr: Eucharistiefeier. 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde *Samstag, 3. Oktober* 09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Walter Furrer, Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Arbon 09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Neuapostolische Kirche 09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha 10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas *Samstag, 3. Oktober* 18.30 Uhr: Vortrag «Gott verherrlichen mit allem, was wir haben».

«kultur läbt» lädt ins Schloss ein Am Sonntag, 18. Oktober, um 11 Uhr eröffnet «kultur läbt» die Saison 2009/2010 mit einer Lesung mit Musik vom Ensemble «Das freie Wort» im Schloss Arbon. Eingerichtet und gelesen von den Schauspielern Andreas Riga und Regula Stüssi, erwarten den Zuschauer komische bis tragische Einsichten in das Gefühlsleben zweier Künstlernaturen, die verschiedener nicht sein können. Virtuosen, dem Rang Chopins angemessen, wird die Lesung von Knut Maurer am Flügel begleitet.

Am Sonntag, 18. Oktober, um 11 Uhr eröffnet «kultur läbt» die Saison 2009/2010 mit einer Lesung mit Musik vom Ensemble «Das freie Wort» im Schloss Arbon. Eingerichtet und gelesen von den Schauspielern Andreas Riga und Regula Stüssi, erwarten den Zuschauer komische bis tragische Einsichten in das Gefühlsleben zweier Künstlernaturen, die verschiedener nicht sein können. Virtuosen, dem Rang Chopins angemessen, wird die Lesung von Knut Maurer am Flügel begleitet.

«Ein Winter auf Mallorca»: Drei Monate verbrachten die Schriftstellerin George Sand und das musikalische Genie Frédéric Chopin 1838 auf Mallorca. Widrige Bedingungen erwarten dieses aussergewöhnliche Paar auf der noch unerschlossenen und deshalb als paradisiisch empfundenen Insel. Während in Spanien ein Bürgerkrieg zwischen Anhängern Isabel

Berg

Katholische Kirchgemeinde 11.00 Uhr: Eucharistiefeier. Predigt: Pater der Unteren Waid.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer W. Sütterlin, Weinfelden. Pfarramtsvertretung vom 3. bis 17. Oktober (Ferien): Pfarrerin Angelica Grewe, Arbon, Tel. 071 446 37 47.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer W. Sütterlin, Weinfelden. Predigt: Pater der Unteren Waid.

Sonntag, 4. Oktober – Keine Eucharistiefeier in Steinach. 11.00 Uhr: Eucharistiefeier in Berg. Predigt: Pater der Unteren Waid.

19.30 Uhr: Eucharistiefeier in Tübach. Predigt: Pater der Unteren Waid.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Eugenio Pecoraro.

Katholische Kirchgemeinde 09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Vikar Valentine.

der II. und den Karlisten tobt, herrscht auf Mallorca eine Atmosphäre des Misstrauens gegenüber Fremden und somit vermeintlichen Spionen. In diesem Spannungsfeld leben und lieben die beiden exzentrischen Künstlernaturen mit den zwei Kindern Maurice und Solange in einem verlassenen Kloster. Während Chopin an einer unheilbaren Bronchitis leidend seine 24 Préludes komponiert, traktiert ihn die emanzipierte Schriftstellerin G. Sand mit ihren Vorstellungen von Kindererziehung.

Der Eintritt für Mitglieder ist gratis. Vorverkauf: Witzig Arbon und Infocenter Arbon oder www.kultur-laebt.ch.

pd.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Tel. 0900 575 420.

In der 434. Domino-Runde wendet sich Katja Seifried an Catherine Gisler.

Katja Seifried: Wie bringst du all deine Tätigkeiten unter einen Hut?

Catherine Gisler: Das ist in der Tat immer wieder eine Herausforderung. Wie du weisst, habe ich einen 60-Prozent-Job, und meine Tochter ist erst dreijährig. Es ist nicht immer einfach, Job, Familie und Haus unter einen Hut zu bringen. Oft wünschte ich mir, mein Tag hätte 48 Stunden. Aber wir Frauen sind ja Multi-tasking begabt (grinst).

Katja Seifried: Wo arbeitest du?

Catherine Gisler: Ich bin Personalverantwortliche bei der zweitgrössten PR-Agentur in der Schweiz. Wir haben knapp 50 Mitarbeiter auf fünf Standorte in der Schweiz verteilt. Ich bin für den ganzen Personalbereich zuständig, was mir riesig viel Spass bereitet. Ich bin in der glücklichen Lage, dass meine Mutter meine kleine Sydney betreut, während ich am



Catherine Gisler im Domino-Clinch.

Arbeiten bin. Zudem ist sie einen Tag pro Woche im Kinderhort, was einen idealen Mix ausmacht.

Katja Seifried: Hat dich der Personalbereich schon immer angesprochen?

Catherine Gisler: Ja. Seit ich bei einer Bank in der Personalabteilung für einen befristeten Einsatz tätig sein konnte, war es mein Wunsch. Vor einigen Jahren absolvierte ich dann die Ausbildung zur Personal-

fachfrau mit eidg. Fachausweis. In meiner jetzigen Position schätze ich vor allem, dass ich in der ganzen Palette tätig sein kann. Zudem ist es immer wieder spannend und herausfordernd, Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern und dem Management zu sein.

Katja Seifried: Du bist beruflich ziemlich eingespannt. Wie kannst du jeweils abschalten?

Catherine Gisler: Ganz klar mit Sport. Ich hatte schon als kleines Mädchen mit Leichtathletik begonnen und den Sport dann auch über zehn Jahre leistungsmässig betrieben. Seither kann ich mir ein Leben ohne Sport nicht vorstellen. Ich gehe oft ins Fitness-Center und joggen. Das gehört für mich für mein Wohlbefinden einfach dazu. Ansonsten gibt es natürlich nichts Schöneres, als im Sommer die Tage in Arbon am See zu verbringen.

Nächster Domino-Gesprächspartner von Catherine Gisler ist Willie van Tonder.



Schreinerei Huser

Geburtstagsparty und Gewerbeausstellung der Schreinerei Huser in Steinach waren ein voller Erfolg. Die Aussteller konnten schöne Kundenkontakte pflegen und auch viele neue Kontakte anbahnen. Sie zeigten sich alleamt sehr zufrieden. Die Stimmung war über die ganze Zeit gemütlich und ungezwungen. Dazu beigetragen haben auch verschiedene Einlagen wie Alphornbläser oder Saxophonquartett... und sogar Othmar Huser wagte es selber wieder einmal, mit seinem Akkordeon vor grösserem Publikum zu musizieren. Der Applaus liess nicht lange auf sich warten... Auch die hervorragende Festwirtschaft mit den Hobbyköchen und Familie Plus erhielt durchwegs Komplimente. – Diese geben auch wir mit einem «feliX der Woche» weiter.

Bild: Colosseum in Rom 72-80 erbaut, zur Zeit des Kaiserreichs, als Amphitheater zwischen zwei von sieben Stadthügeln.



Der längsrunde Grundriss ist dem Baugrund, einem aufgeschütteten Teich, angepasst. Rund sind auch die Mauerbögen, welche erlaubten, die Masse des Mauerwerks zu halbieren. Was die alten Griechen noch nicht konnten, kennzeichnet die etwas jüngere römische Baukunst, nämlich die Rundbögen. Deshalb steht «rund» für «römisch» und «romanisch», für «Romanik» und für «Renaissance» = Wiedergeburt der antiken Bauweise. Dazu gehören auch die klassischen Säulen an den Bogenpfeilern.

Hans-Jörg Willi – Serie «Vorbilder und Nachahmungen»

«Die Welt in Arbon»

Bild: Galluskapelle im 13. Jh. erbaut, zur Zeit der Stadtgründung, in der Südostecke des Römerkastells, der Morgensonne zugewandt.



Das Römerkastell des 4. Jahrhunderts war nicht rund, nicht quadratisch und nicht rechteckig, sondern vieleckig. Die Grundmauer eines runden Eckturms ist an der Hafenstrasse zu sehen. Auf dem nächsten Eckturm steht die Galluskapelle. Sie wurde nach Gallus' Tod aus Holz und in karolingischer Zeit aus Stein erbaut. Die wesentlichen Teile des heutigen Zustandes stammen aus dem Hochmittelalter. Die Rundbogenfenster folgen dem römischen Vorbild und zeigen romanischen Stil.